

Bewerbung für das Amt des stellv. Stadtbrandmeisters am 02. März 2012

Am 2. März 2012 sind die Feuerwehrangehörigen der Weinheimer Feuerwehr dazu aufgerufen, einen Stellvertretenden Stadtbrandmeister zu wählen, da Wolfgang Eberle leider aus gesundheitlichen Gründen, vorzeitig sein Amt zur Verfügung stellen möchte. Wolfgang Eberle ist ein engagierter Feuerwehrmann, der nicht nur bei der Weinheimer Feuerwehr, sondern auch bei den Feuerwehren des Kreises und des Landes bekannt ist und geschätzt wird. Wolfgang Eberle hat die Feuerwehr Weinheim in den letzten Jahren geprägt und war als Botschafter seiner Feuerwehr überregional tätig.



Nachdem ich in der Feuerwehrausschusssitzung erfahren habe, dass Wolfgang Eberle sein Amt zur Verfügung stellt und ein neuer Stellvertreter des Stadtbrandmeisters gesucht wird, habe ich mich bei Reinhold Albrecht über die Aufgaben informiert. Nach reiflicher Überlegung und nach Rücksprache mit meiner Feuerwehrabteilung Sulzbach habe ich mich nun entschieden, mich für dieses Amt zu bewerben. Ich denke, dass es schwer sein wird, in die Fußstapfen von Wolfgang Eberle zu treten, der immer für die Feuerwehrabteilungen da war, wenn er gebraucht wurde, ihre Veranstaltungen besuchte und als Botschafter für seine Feuerwehr unterwegs war. Ich denke, dass ich mit meinen 52 Jahren mitten im Leben stehe und dieser Aufgabe gewachsen bin. Durch meine Erfahrungen, die ich als Unterkreisführer, als Vorsitzender des Arbeitskreises Technik und Ausrüstung im LFV und als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein Neckar sammeln konnte, denke ich, dass ich die Feuerwehr Weinheim auch in Zukunft weiter voran bringen kann. Durch meine Kontakte, die ich in den letzten Jahren zu den Feuerwehren und Funktionsträgern des Landes und der Region herstellen konnte, möchte ich auch weiter als Botschafter für unsere Feuerwehr unterwegs sein. Eins meiner wichtigsten Anliegen ist aber die Förderung des Ehrenamtes. Ich denke, dass ich die Interessen der freiwilligen Feuerwehr durchaus verstehen und vertreten kann. Bei der Aufgabenvielfalt und des Einsatzaufkommens ist es wichtig, dass unser Stadtbrandmeister hauptamtlich ist, da dieses Arbeitspensum ehrenamtlich nicht mehr zu leisten wäre. Damit die Waage zum Ehrenamt ausgeglichen ist, halte ich es für umso wichtiger, dass die Stellvertreter des Stadtbrandmeisters den Feuerwehrdienst ausschließlich im Ehrenamt ausüben, um die Interessen und Sorge der Basis nachzuvollziehen.

Was mir für die nächsten 5 Jahre wichtig ist:

- Zusammenarbeit der Feuerwehrabteilungen fördern
- Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Unterkreises ausbauen
- Förderung des Feuerwehrynachwuchs und der Ausbildungsgruppe
- Ausbau der Sonderdienste wie Psychosoziale Notfallversorgung / Feuerwehrsaniättsdienst / Spielmannszug
- Einrichten und Reaktivieren von Fachgebieten wie Beschaffungsausschuss, Einsatzplanung, Förderung Ehrenamt
- Mehr Einbindung des Feuerwehrausschuss um den Abteilungen mehr Gehör zu verschaffen und dadurch für mehr Kommunikation zu sorgen, um die Abteilungen zusammenzuführen.

Ich bin der Auffassung, dass wir das miteinander schaffen können? "Für das Können gibt es nur einen Beweis - das Tun", sagte schon Marie von Ebner-Eschenbach. Und so würde ich mich freuen, wenn Ihr mir am 02. März Eurer Vertrauen schenken würdet, und ich dann sagen kann: "Also gehen wir's an. Tun wir's einfach! Ich glaube fest an unseren Erfolg. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zukunft.



Hans-Joachim Gottuck